

Wasser schafft Wege – für mehr Gesundheit in Kamerun



Projektkennung: CMR-IOG11

Sauberes Wasser und bessere Hygienepraxis in Nkoumissé-Sud: Dauerhafte Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bewohner durch WASH



Schulkinder beim Workshop zum hygienischen Händewaschen

Standort:	Nkoumissé-Sud, Région Centre, Kamerun
Zielgruppe:	alle 600 (z.T. nicht ständige) Bewohner des Dorfes
Zeitraum:	10/2015 - 10/2018
Partner:	Eau Saine Sans Frontiers (ESF)
Projektvolumen:	40.000 – 50.000 EUR
Ansprechpartner:	Pascal Kaienburg; Pascal.kaienburg@ingenieure-ohne-grenzen.org

Ausgangssituation

Obwohl die Hauptstadt Kameruns nur 70 km entfernt ist, liegt das Dorf Nkoumissé-Sud abgeschieden im tropischen Regenwald. Staatliche Infrastruktur ist kaum vorhanden und die Bewohner haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Dies führt zur weiten Verbreitung von Durchfallerkrankungen, welche besonders für Kinder lebensbedrohlich sein können.

Sauberes Wasser ist eines der UN Millenniumsziele und wird bei deren Nachfolger, den „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ noch stärker betont, da die bisherigen Erfolge auf globaler Ebene überschaubar sind. Dabei wird der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen, sowie die Einhaltung hygienischer Standards als Voraussetzung für viele andere Entwicklungsziele gesehen: Denn nur gesunde Erwachsene können ihrer Arbeit nachgehen und nur gesunde Kinder können die Schule besuchen.

Bei unserem mehrwöchigem Aufenthalt in Nkoumissé-Sud im Frühjahr 2016 wurde eine starke Kontamination des derzeit genutzten Wassers gemessen. Auch die Dorfbewohner stufen das belastete „Trinkwasser“ als ihr dringlichstes Problem ein. Weiterhin verfügt die Dorfgemeinschaft über eine gute Selbstorganisation und unsere Partnerorganisation „Eau Saine Sans Frontiers“ (ESF) hat einen engen Kontakt zum Dorf. Beides sind wichtige Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Projekts.

Projektbeschreibung

Ziel unseres Projektes ist die Verbesserung des Gesundheitszustands der Bevölkerung von Nkoumissé-Sud. Hierfür soll die Wasserqualität maßgeblich verbessert und ein gestärktes Hygienebewusstsein geschaffen werden. Damit folgen wir dem sogenannten WASH (Wasser, Sanitär, Hygiene) Konzept, das weltweit erfolgreich bei der Eindämmung von Durchfallerkrankungen eingesetzt wird.

Die ganzjährige Bereitstellung von sauberem Wasser soll durch den Bau von Brunnen und Quelfassungen in Kooperation mit einem lokalen gemeinnützigem Bauunternehmen erfolgen. Die Konzepte zur Hygienesensibilisierung werden gemeinsam mit dem Projektpartner ESF erarbeitet, der vor Ort die entsprechenden Schulungen in regelmäßigen Abständen durchführen kann. Das mittelfristige Ziel ist die Übertragung dieses Modellprojekts durch ESF auf weitere Dörfer in der Umgebung in denen ESF bereits aktiv ist.